

Parlamentarischer Vorstoss

2021/558

Geschäftstyp: Postulat

Titel: **Anpassung Radroute «Kessiloch» Laufental**

Urheber/in: Linard Candreia

Zuständig: —

Mitunterzeichnet von: Ackermann, Bänziger, Biedert, Blatter, Boerlin, Brunner Roman, Cucè, Dätwyler, Hänggi, Imondi, Jaun, Karrer, Kaufmann Andrea, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Koller, Maag-Streit, Meschberger, Meyer, Mikeler, Noack, Riebli, Roth, Scherrer, Schürch, Strüby-Schaub, Werthmüller, Würth, Wyss

Eingereicht am: 2. September 2021

Dringlichkeit: --

Auf der Homepage des Kantons ist die kantonale Radroute Aesch-Laufen aufgeführt. Im Herbst 2019 erfolgte die Verbreiterung des Radstreifens auf der H18 zwischen dem Eggfluetunnel und Zwingen (Araweg). Die zirka 2 km lange Strecke bleibt bei den hohen Geschwindigkeiten des Strassenverkehrs sowie den Emissionen gefährlich und unangenehm. Kommt hinzu, dass in den nächsten Jahren wegen der starken Bautätigkeit im Laufental der Verkehr weiter zunehmen wird.

Der Veloverkehr (z.B. E-Bikes) nimmt erfreulicherweise immer noch zu. Es drängt sich die Frage auf, ob als Alternative zur bestehenden kantonalen Veloroute nicht eine zusätzliche attraktivere zwischen Zwingen und Grellingen gefördert werden sollte, und zwar am rechten Ufer der Birs, fernab vom Strassenverkehr.

Eine Erkundung der Situation vor Ort hat gezeigt, dass nur gerade in der Gegend «Kessiloch» bauliche Anpassungen/Verbesserungen nötig wären.

Ich bitte die Regierung zu prüfen und zu berichten:

1. Die bestehende kantonale Veloroute Aesch-Laufen, insbesondere der Abschnitt Grellingen-Zwingen, ist unbefriedigend und es bieten sich Alternativen zum Beispiel im Kessiloch an.
 2. Es gäbe die günstige Möglichkeit beim Kessiloch, den bestehenden steilen Weg von zirka 400 Metern (heute in sehr schlechtem Zustand) nach der Brücke über den Ibach Richtung Zwingen auszubauen und somit sicherer zu machen.
 3. Käme eine etwas teurere Variante in Frage, den unter 2. erwähnten steilen Weg nach zirka 200 Metern zu brechen und den ebenfalls bestehenden schmalen geradeaus verlaufenden «Fischerpfad» zu verbreitern und zu sichern?
-

4. Auf der oberen Kessiloch-Eisenbahnbrücke wäre eine Verbindung vom rechten Birsufer in die wenig verkehrsreiche Grellingerstrasse auf dem linken Birsufer denkbar.
5. Gäbe es aus der Sicht der Regierung noch weitere Varianten?
6. Könnte man auch Bundesgelder anzapfen?